

197
das
geht
auf
am
den
ange-
die
die
ann
treie
In
arr
hän-
ben
anne
fide-
nie-
fich
ein-
fufen
ein
ue.
zur
ung
nder
um.
mor
un-
ab-
in-
in
den.
and
vor
und
griff
der
un-
da-
ance
reiz,
gere
gen.
nicht
mit
mit
h-
dem
die
er
fien
auch
auf
sch
f.)



Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlagsgesellschaft, Halle (S.),
Postfach 118. Die Zeitung erscheint wöchentlich zwei
Malen. Preis 20 Pf. Die Zeitung ist ein amtliches Ver-
einsmitglied. Verantwortlich: Dr. Kurt Müller. Druck-
ort: Halle (S.). Druck: Mitteldeutscher Verlagsgesellschaft.
Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 198

Verlag: Mitteldeutscher Verlagsgesellschaft, Halle (S.),
Postfach 118. Die Zeitung erscheint wöchentlich zwei
Malen. Preis 20 Pf. Die Zeitung ist ein amtliches Ver-
einsmitglied. Verantwortlich: Dr. Kurt Müller. Druck-
ort: Halle (S.). Druck: Mitteldeutscher Verlagsgesellschaft.
Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 198

Donstag, den 22. Juli 1941

Auflösungsercheinungen bei den Sowjets

Alle Macht der GPU übertragen

Verdrängung in der Sowjet-Armee - GPU-Botschaft verließ Moskau

Die Verdrängung des Einflusses der politischen Kommissare und die Vereinfachung von sogenannten Kriegskommissaren hat die Verwirrung und die Auflösungserscheinungen innerhalb der Sowjetarmee nur noch vermehrt. Aus den Aussagen von Gefangenen und Überläufern geht hervor, daß die bereits erwähnten Spannungen zwischen der Truppenführung und den Kommissaren in den letzten Tagen noch wesentlich zugenommen haben.

Bei den ostwärts Marschieren und im Raum von Smolensk einmarschierten Sowjettruppen war die erste Maßnahme der neuen Kommissare die Abschiebung zahlreicher Parteikadetten und Regimentskommandeure. Unter den bei Smolensk eingedrungenen Gefangenen befindet sich der ehemalige politische Kommissar Antonow Piotrowski aus dem sowjetischen Verteidigungsrat, der von dem neuen Kommissar des Westfronts gefesselt der Unzuverlässigkeit beschuldigt worden war. Zusammen mit anderen Kommissaren und mit zahlreichen Offizieren wurde er zum Tode verurteilt. Soldaten seiner Batterie ermöglichen ihm jedoch die rechtzeitige Befreiung und die Flucht.

Bei der Truppe selbst herrscht - so lautet es aus großer Distanz - ein Bild der Bitterkeit über die Abschiebung und Erschießung vieler alter Frontoffiziere. Zwischen den Soldaten und ihren alten Offizieren habe meistens ein gutes Verhältnis bestanden. An die Stelle der abgewiesenen Frontoffiziere seien aber junge Offizierskader getreten, die den neuen Kriegskommissaren in jeder Weise Gehör seien. In einzelnen Abteilungen sei es bereits zu offenen Revolten der Truppe gegen die Kriegskommissare gekommen.

Wie aus Moskau berichtet wird, hat das Präsidium des Obersten Rates der Sowjetunion am Sonntag die Verlegung der Volksgewalt an den Volkskommissar für Staatssicherheit (GPU) an einem einzelnen Volkskommissariat übertragen. Zum Volkskommissar wurde der bekannte GPU-Minister Berke ernannt, der aus einem der drei Mitglieder des fürstlich einseitigen "Verteidigungskomitees" ist. Die GPU wird also die gesamte innere Verwaltung des sowjetischen Reiches mit allen Behörden übernehmen. Gleichzeitig wird bekannt, daß der Erlaß über die Einsetzung von Kriegskommissaren auch auf die bolschewistischen Kriegsstärke anzuwenden wird. So werden Wehrmacht und Verwaltung also von der GPU mehrheitlich ins Angliff gebracht.

berichtet, daß man bei dem Vormarsch nicht mehr so häufig auf politische Kommissare stoße, obwohl diese gerade in den letzten Tagen von der bolschewistischen Führung mit neuen Vollmachten ausgestattet wurden. Manche dieser Zerkirchungen seien bereits gelöst.

Berdächtige Rede Roosevelts

Er erklärt: „Abgrenzter Notstand - Die USA in Gefahr“

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 21. Juli. Die Kriegs-
heute in der USA hat am Montag zwei be-
denkliche neue Seiten bekommen. Präsi-
dent Roosevelt fordert in seiner Bot-
schaft an den Kongreß zur Verdrängung der
von England verlangten Verlängerung
der Dienstzeit der Piloten und National-
garde die Erklärung des un-
gegründeten nationalen Not-
standes. Er behauptet, die internationale
Lage sei nunmehr so ernst geworden, daß
die USA-Armee in voller Bereitschaft ge-
halten werden müsse. Die Vereinigten
Staaten seien in weitaus größerer Ge-
fahr als vor einem Jahr, eine Neufassung,
die auf die Unabhängigkeit oder das
völlige Verlangen der von Roosevelt be-
triebenen Vorfahrungen, und Konflikts-
politik erweist. Roosevelt erklärte in seiner
Botschaft, wenn der Kongreß nicht die Ver-

Ein Monat Krieg gegen die Sowjets

Der Verlauf des gewaltigen Ringens
an der Front zeigt, so verlässlich auch
Kampfführung und Zetteln im westlichen
viel Schlußkraft mit dem Ablauf der gro-
ßen Schlacht in Frankreich 1940. Auch dort
wurde innerhalb der ersten vier Kriegs-
monate ein beträchtlicher Teil der zum An-
griff bereitgestellten einheimischen Armeen
eingekesselt und vernichtet. Auch dort
lebte der Gegner nach den schmerzlichen
Schlägen, die ihm die hegreichen deutschen
Armeen zusetzen hatten, all seine Hoffnung
auf eine Stellungnahme mit Waffen-
ablieferung, in die er hineingeworfen hatte,
was ihm nur irgend an Referenzen zur Ver-
sicherung fand.

Aber auch die Unterschiede zwischen
Weiß- und Rottrot liegen auf der Hand.
Die Mischung der Kräfte und ihrer
Voraussetzungen hatte nicht annähernd das
Ausmaß wie diejenige der Sowjetarmee.
Was an Material von den Sowjets ge-
gen Deutschland bereitgestellt war, über-
traf weitläufig die Vorstellungen, die man
aus der Schlacht in Frankreich hat. Das
ist sowohl für die Angriffe wie für Panzer-
kampfsachen. Die Entfernung, die im
Osten überwinden werden mußte, lag
unvergleichlich viel größer als diejenige,
die die deutsche Wehrmacht vor einem Jahr
zu bewältigen hatte. Von Paris bis
bis über Smolensk hinaus sind es über-
hundert Kilometer. Die Überwin-
dung der weiten Räume innerhalb der
kurzen Frist eines Monats ist wahrhaftig
eine einzigartige Leistung in der Kriegs-
geschichte aller Zeiten.

Jagdgeschwader Mölders 1200 Abschüsse

In 20 Tagen mehr als 500 Sowjetflugzeuge im Luftkampf erledigt

Von Kriegsberichterstatter Eugen Preis

... 21. Juli (PK). 20 Tage Krieg im
Osten haben wir mit dem heutigen Tage
hinter uns gelassen, 20 Tage, die Flug-
führer und Bodenpersonal der Jagd-
regimente des Tages bis zu seinem Ver-
gessen in unermüdlicher Einsatzarbeit lag. Mit
dem Ergebnis des 20. Tages hat das Jagd-
geschwader Mölders seinen 1200. Abschuß
überbieten können! Hauptmann G. der
selbst am heutigen Tage seinen 25. Aufstieg
erzielen konnte, war der Flugführer,
der dem Geschwader den 1200. Aufstieg, einen
Bomben, nach Hause brachte! Zunächst über-
nomme Oberleutnant R. den 500. Abschuß
des Geschwaders im Osten als seinen 20.
Aufstieg melden!



Auf grundlosen Wegen (H. Müller, West-Gebirge, S.)
Besonders die deutsche Artillerie hat es auf den verschlammten Wegen im Osten sehr schwer

Ein Monat Krieg gegen die Sowjets

Der Verlauf des gewaltigen Ringens
an der Front zeigt, so verlässlich auch
Kampfführung und Zetteln im westlichen
viel Schlußkraft mit dem Ablauf der gro-
ßen Schlacht in Frankreich 1940. Auch dort
wurde innerhalb der ersten vier Kriegs-
monate ein beträchtlicher Teil der zum An-
griff bereitgestellten einheimischen Armeen
eingekesselt und vernichtet. Auch dort
lebte der Gegner nach den schmerzlichen
Schlägen, die ihm die hegreichen deutschen
Armeen zusetzen hatten, all seine Hoffnung
auf eine Stellungnahme mit Waffen-
ablieferung, in die er hineingeworfen hatte,
was ihm nur irgend an Referenzen zur Ver-
sicherung fand.

Aber auch die Unterschiede zwischen
Weiß- und Rottrot liegen auf der Hand.
Die Mischung der Kräfte und ihrer
Voraussetzungen hatte nicht annähernd das
Ausmaß wie diejenige der Sowjetarmee.
Was an Material von den Sowjets ge-
gen Deutschland bereitgestellt war, über-
traf weitläufig die Vorstellungen, die man
aus der Schlacht in Frankreich hat. Das
ist sowohl für die Angriffe wie für Panzer-
kampfsachen. Die Entfernung, die im
Osten überwinden werden mußte, lag
unvergleichlich viel größer als diejenige,
die die deutsche Wehrmacht vor einem Jahr
zu bewältigen hatte. Von Paris bis
bis über Smolensk hinaus sind es über-
hundert Kilometer. Die Überwin-
dung der weiten Räume innerhalb der
kurzen Frist eines Monats ist wahrhaftig
eine einzigartige Leistung in der Kriegs-
geschichte aller Zeiten.

Wie ist es möglich, daß diese heran-
drehenden Siege in so kurzer Frist mit ver-
hältnismäßig so geringen deutschen
Verlusten erzwungen werden konnten,
während der bolschewistischen Seite
heuer schwere Verluste bringen mußte?
Ein wichtiges Moment ist selbstverständlich
die große Kriegserfahrung der deutschen
Soldaten. Eine wichtige Rolle spielt selbst-
verständlich auch die Intelligenz der deut-
lichen Soldaten gegenüber der dummen Ver-
wirrung des sowjetischen Manövrierens,
der von seinen politischen Kommissaren wie
Schlachtwort kourvenweise in den Kampf
getrieben wird. Aber ein weiterer Umstand
trifft hinzu. Weis ist der Angriff weniger
verfüllt als die Verteidigung. In der
Wehrmacht aller Kriege hat sich gezeigt,
daß rasches Hinwegrücken über alle Ver-
drängte Menschen erlaubt, während der lang
ausgedehnte zöde Kampf um hart gefestigte
Stellungen unverhältnismäßig größere
Verluste fordert. Wie hat es im russischen
Wehrmacht gegeben als in den großen Ab-
wechsellagen während des Weltkrieges
im Westen. Es betrug die Zahl der Todes-
opfer an der Somme 1916 auf deutscher Seite
allein an Toten 72000, was nur 85000
Verwundeten fraten, von denen die meisten nicht
wiederkehrten. Die große Anziffernhaftigkeit
Frankreich im Jahre 1918 forderte noch nicht
die Hälfte, nämlich 35000 Todesopfer neben
einer geringfügigen Zahl von Verwundeten.

Wir wissen, daß die neuartige Anziffern-
haftigkeit in diesem Kriege sowohl im Westen
wie bei den anderen Fronten die höchsten
Verluste noch weiter hat herunterdrücken
helfen. So hat auch der erste Monat des
Kampfes im Osten mit seinem raschen Hin-
wegführen über die hart ausgebauten Ver-
festigungsanlagen des Feindes eine er-
staunlich geringe Zahl von
Opfern gefordert. Ausbildung, Schu-
lung und Verfassung, vor allem aber das
leidenschaftliche Vorbildbewußtsein und der
Wille zur unablässigen offensiven Krieg-
führung haben dem deutschen Volke Bestan-
denfunde vor lauter deutschen Soldaten erhalten,
die in Abwehrkämpfen dem feindlichen
Material erlegen werden.

Ein Monat fortgesetzter Niederlagen hat
die Sowjetführung in schwerste Ver-
wirrung gebracht. Nach der Aufteilung von
der Oberste und der Unterste der politischen
Kommissare als Kontrollen-
ber Offiziere ist nunmehr ein weiterer
Schritt erfolgt, der für die Situation in

Familien-Anzeigen

Unser Sonntagabend in da
An großer Freude
Othmar Köhl
Wiesen-Oberfeldweg
Frau Elfriede
geb. Mählig
20. Juli 1941 2.3. Dribanmit
Naumburger Str. 225 Dr. Wieland

Ihre Verabschiedung geben bekannt
Fritz Trebftien
s. S. 10, in einer Grabstätte
Ursula Trebftien
geb. Schlige
Naumburg
Dr. Martinstr. 21
Dessau
s. S. im Felde

 Für Führer und Vaterland fiel am
14. Juli 1941 unser lieber Sohn
und Bruder, der Arbeitsmann
Erich Schmidt
im Alter von 19 Jahren sein junges Leben.
In tiefer Trauer:
Carl Schmidt
Anna Schmidt geb. Höbe
Gerhard Schmidt
Waltleben, den 21. Juli 1941
Wolff-Dittler-Str. 14

Familienanzeigen kehren in die W3

Die Trauerfeier zur Einäscherung für den
Strafanhalt-Gaunpindmörder o. D.
Carl Altkroß
findet heute, Dienstag, um 12 Uhr,
in der großen Kapelle des Gertrauden-
friedhofes statt.

Am Sonntag entfiel nach langem,
schwerem Leiden Frau **Klara Wolfemann**
geb. Baumgarten
In tiefer Trauer
Fritz Lorenz und Tochter
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet
Dienstag, 22. Juli 1941, 13 Uhr, auf dem
Gertraudfriedhof statt.

Manfred Wirth

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme
beim Hinscheiden unseres lieben, unerschütterlichen
Gemeinschaften
Manfred Wirth
lagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten
Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Gefr. Gerhard Wirth, s. S. 1, 2,
und Frau Selma geb. Schmidt
und Geschwister
Am 22. Juli 1941
Waltleben, den 21. Juli 1941

Wilhelm Kettnik

Am 18. Juli 1941 entfiel unser
lieber Vater, Schwager, Großvater
und Urenkel, der Kaufmann
Wilhelm Kettnik
im 81. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Etha Kettnik und Frau
Franz Kettnik und Frau
Paul Kettnik und Frau
Ernst Kettnik und Frau
Willy Lange und Frau
Elisabeth geb. Kettnik
Franz Voigt und Frau
Gertraud geb. Kettnik
und 6 Enkelkinder
Galle (S.), Naumburg und Merseburg,
Waltlebenstr. 11,
den 21. Juli 1941
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem
22. Juli, 14 Uhr, von der Kapelle des Gertrauden-
friedhofes aus statt. Zugedachte Kranzspenden
nimmt Beerdigungsanstalt „Mietz“, Mag
Burgel, St. Steinstraße 4, entgegen. Von Be-
teiligten werden wir abgehen zu wollen.

 Im Kampf gegen den Volkshoch-
schismus fiel für Führer und
Vater am 8. Juli 1941
der Führer
der SA-Filiale 33 Halle
Parteigenosse Rudolf May
Seit dem Jahre 1921 fand er als Nationalsozialist in un-
vergleichlicher Treue an unserem Führer und seiner Bewegung,
die er nun in tiefer Bewunderung der Führerschaft mit dem
Eifer seines Lebens befolgte. Das Führertum des Führers
sollte die Führung der Partei in den Jahren 1933 und 1934
übernehmen. Seine hoch wertvolle nationalsozialistische Haltung
und sein tapferes Soldatenleben haben ihm abgibt ein treues
Bewusstsein.
Im Namen des Führers
der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei
des Gau Halle-Merseburg
Caecilia
Gantelner

Statt besonderer Anzeige
Am 8. Juli 1941 fiel bei einem Sturmangriff
im Osten mein geliebter ältester Sohn, mein einzig
lieber Bruder, Schwager und Onkel, Kaufmann
Ernst Wilhelm Rohde
Inhaber des I. u. II.
Klassen für den Ausbilden der Arbeiter.
In tiefer Trauer:
Wolfgang Rohde, s. S. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Wolfgang Rohde geb. Wäntter
Wolfgang und Christl geb. Wäntter
Galle, den 22. Juli 1941

 Heute erhielten wir die unfaßbare Nach-
richt, daß unser lieber, sonstiger Junge,
mein einziger Bruder, der 44-jährige
Führer
Rolf Lorenz
als Offizier der Totenkopf-Waffen-SS-Sturme
und dem Schicksal der Fronte kämpfend,
am 22. Juli, 14 Uhr, von der Kapelle des Gertrauden-
friedhofes aus statt. Zugedachte Kranzspenden
nimmt Beerdigungsanstalt „Mietz“, Mag
Burgel, St. Steinstraße 4, entgegen. Von Be-
teiligten werden wir abgehen zu wollen.
In tiefem Schmerz
Hermann Lorenz
Ida Lorenz geb. Curtz
Hermann Lorenz
Strenz-Naundorf, den 20. Juli 1941.

 Tief erschüttert erhielten wir die schmerzliche
Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder,
Onkel, Schwager und Onkel
Hermann Nebrich
Obergefreiter in einer Sanitätswehr-Kompanie
im 25. Lebensjahre bei den Kämpfen gegen den Bolschewismus
nach schwerer Verwundung in einem Feldlazarett sein Leben
für Deutschland hingab.
In tiefer Trauer:
Hermann Nebrich und Frau als Eltern
Fritz Nebrich und Frau als Bruder und Schwägerin
Hermann Nebrich als Großvater
und alle Verwandten
Oberkuffenhäufel, den 21. Juli 1941

 Noch unfaßbar ist für uns die Nachricht,
daß unser lieber, alles geliebter und hoff-
nungsvoller einziger Sohn, mein einzig
geliebter Brautgänger, der Unteroffizier
Gerhard Demler
Mittagsführer in einem Jagdgeschwader
Inhaber des G. R. II.
im 23. Lebensjahre im Luftkampf für Führer und Vater-
land gefallen ist.
In tiefem Schmerz
Otto Demler u. Frau Martha
geb. Schiffe
Gertraud Binder als Braut
nebst Eltern und Geschwister
Ammendorf, im Juli 1941.

 Nach Gottes Rathschluß erlitt den Selb-
sttod fürs Vaterland in Russland am 8. Juli
unser einziggeliebter Sohn, Bruder und
Schwager, der Gefreite
Johannes Haller
im Alter von 21 Jahren. (Geb. Joh. 15. 12.)
In tiefem Schmerz
Johannes Haller, Piarer
nebst Familie.
Alokerhäufel, den 18. Juli 1941.

Am 20. Juli, 10 Uhr, entfiel unser lieber, treuherziger
Vater, Schwager, Onkel, unser guter, liebevoller Groß-
vater, Arbeitsmann o. D.
Hermann Schülze
im 83. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Richard Schülze
Anna Schülze
Martha Wehler geb. Schülze
Wina Wöge geb. Schülze
Karl Wöge geb. Schülze
Wolfgang Wehler
Wolfgang Wöge
Hermann Wöge
Galle (Salle), Dübener Str. 23, den 20. Juli 1941
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 23. Juli, 15 Uhr,
auf dem Gertraudenfriedhof statt. — Zugedachte Kranzspenden
an Beerdigungsanstalt St. Engel, Wöhrstr. 3,
erbeten.

Nach einem arbeitsreichen Leben entfiel am Sonntag
nach langem schwerem Leben mein geliebter, herzlich
guter Mann, mein geliebter Vater, Schwager, Bruder,
Schwager, Onkel und Neffe, der Kaufmann
Heinrich Keil
im Alter von 61 Jahren.
In unfaßbarem Schmerz
im Namen, aller Hinterbliebenen
Marigarete Keil geb. Vieder
Gerhard Keil
Galle (Salle), Otto-Kühner-Str. 10.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 13.00 Uhr, von
der großen Kapelle des Gertraudfriedhofes aus statt.
Zugedachte Kranzspenden nimmt Beerdigungsanstalt
„Mietz“, Mag Burgel, St. Steinstraße 4, entgegen.

 Am 4. Juli 1941 fiel im Kampfe gegen die
Sowjets in treuer Pflichterfüllung für Volk
und Vaterland unser lieber, sonstiger Junge,
mein lieber Bruder
Walter Krosse
Unteroffizier in einem Schützenregiment
in seinem 23. Lebensjahre.
Paul Krosse
Edwig Krosse geb. Merkel
zugleich im Namen seiner Jugendverbin-
de, die er als unerschütterlicher Kämpfer,
Gans Krosse, s. S. 1, im Felde
Galle (S.), 21. Juli 1941, Godestraße 7

Am Sonntag entfiel nach jahrelangem, schwerem
Krankheitsleiden mein einziggeliebter Mann, mein guter Sohn,
der Arbeiter
Walter Blüthgen
im 46. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Frieda Blüthgen geb. Neemer
Marie Blüthgen als Mutter.
Galle (Salle), den 21. Juli 1941
Die Beerdigung findet am Donnerstag, um 14 1/2 Uhr, von
der kleinen Kapelle des Gertraudfriedhofes aus statt.
Zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsanstalt
„Mietz“, St. Engel, Wöhrstr. 3, erbeten.

Am Sonntag, dem 20. Juli 1941, verschied nach schwerem, mit
Schmerz ertragenem Leben unser edler, hochachtbarer,
der Kaufmann
Heinrich Keil
leher 30 Jahre gehörte der Besten unserer Genossenschaft
als Mitglied an. Sohn 1911 wurde er in den Ausbilden
berufen, den er bis 1929 absolvierte. Im Jahre 1929 übernahm
er das Amt des ersten Vorsitzenden, welches er bis zu seinem
Tode wahrnahm. Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied
und guten Geschäftsführer, welcher in den langen Jahren
jedwahr seine reiche Kenntnisse und Erfahrungen unserer
Genossenschaft zur Verfügung stellte.
In tiefer Trauer stehen wir an der Bahre des Entschlafenen.
Wir werden ihm fest ein ehrendes Andenken bewahren.
Vorstand und Aufsichtsrat des Gertraudfriedhofes,
e. B. u. b. S., Galle (Salle)

Am 19. Juli verschied plötzlich und unerwartet an Herz-
schlag mein herzergatter Mann, Schwager und Onkel,
Pier
Friedrich Schönebeck
im Alter von 63 Jahren.
In tiefem Schmerz
Emma Schönebeck geb. Schmidt
Galle (Salle), Merseburger Str. 65,
Gera, G. R. U.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem
23. Juli 1941, um 13.00 Uhr, auf dem Gertrauden-
friedhof statt. Zugedachte Kranzspenden bitte bei der
Beerdigungsanstalt St. Engel, Merseburger Straße 24,
abgeben.

Für die aufrichtige Teilnahme bei dem frühen Tod
unseres lieben
Hartmut
sowie für die vielen Kranzspenden und Berechnungen,
die unserem lieben Jungen auf seinem letzten Wege
dargebracht wurden, sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Familie Hermann Krauß
Brehna.

Wichtig und unerwartet be-
trübend an dem frühen, unter
lieber Sohn und Bruder
Wolfgang
im Alter von 44 Jahren.
In tiefer Trauer:
Karl Deut u. Frau
Marigarete, geb. Deut
Helene als Schwester
Dalle, Wöhrstr. 3, den 21. Juli 1941

Am 16. Juli verschied plötzlich und unerwartet
unser lieber Sohn und Bruder
Willy Müller
Piarer in einem Pion.-Ers.-Bat.
im Alter von 29 Jahren.
In tiefer Trauer
Paul Müller
Schwig Müller geb. Stod
Alfred Müller
Galle (Salle), den 15. Juli 1941,
Beerdigung am 22. Juli, nachm. 16 Uhr.

Am 19. Juli, 12 Uhr, verschied der Mechaniker
meister
Paul Drees
Trauerfeier zur Einäscherung findet am Mit-
woch, dem 23. Juli, 14 Uhr, in der kleinen
Kapelle des Gertraudfriedhofes statt.
Die Hinterbliebenen

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger
Teilnahme beim Hinscheiden unseres
lieben Entschlafenen
Carl Wicht
sagen wir allen, die seiner so reichlich
gedacht haben, unseren aufrichtigsten
Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen
Galle (Salle), den 20. Juli 1941.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme beim Hinscheiden unseres lieben,
unerschütterlichen Vaters sagen wir allen
Freunden und Bekannten die herzlichsten
Dank. Besonders dankt Herr
Walter Burkard für seine treu-
reichen Worte, sowie allen, die ihm das
letzte Geleit gaben.
Ella neuw. Driften
Elfriede Driften
Selmin Driften
Galle, den 21. Juli 1941.

Für die herzliche Anteilnahme an dem schmerz-
lichen Verlust unseres Sohnes
Horst-Rolf
sagen wir herzlichsten Dank. Besonderen
Dank Herrn Piarer Kautzmann für
seine treuherzigen Worte, die uns in diesen
schmerzlichen Tagen so sehr trösteten.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Anna Schölz
nebst Kindern
W. s. f. u. b. S., den 21. Juli 1941.

Danksgiving.
Allen denen, die meines lieben Mannes,
unseren guten Vaters in Liebe und Ver-
ehrung gedachten, nur auf diesem Wege
meinen tiefempfindlichen Dank.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Anna Schölz
nebst Kindern
W. s. f. u. b. S., den 21. Juli 1941.

LICHT SPIELE **CT** **LICHT SPIELE**

Riebeckplatz

2. Woche

Hans Moser



Limbo im Zolleffekt

Lachen und Schmunzeln vom ersten bis zum letzten Filmmeter.

Marie Eis, Elise Elafar
Susi Peter, Theod. Danegger

Jugendliche nicht zugelassen!

Tägl.: 2.30, 5.25, 8.00 Uhr
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

LICHT SPIELE **CT** **LICHT SPIELE**

Große Ulrichstr. 51

Ein ganz großer Erfolg!

Aus der lebendigen Wirklichkeit unserer Tage entstand der große **Viktor-de-Kowa-Film:**

Kopf hoch Johannes!

Mit: **Albrecht Schoenhals**
Dorothea Wack
Claus Delfel Sierck
Walter von Collande
Hans Zesch-Ballott

Alle Eltern werden mit ihren Buben und Mädchen mit Freude diesen erfrischenden, schwungvollen Film genießen.

Jugendliche zugelassen!

Tägl.: 2.30, 5.25, 8.00 Uhr
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

LICHT SPIELE **CT** **LICHT SPIELE**

Schauburg

Wir müssen verlängern!
Ein ganz großer Erfolg!



Spährtrupp Hallgarten

Ein Film von Pflichterfüllung, Kameradschaft, Liebe und Treue bis zum Tode.

René Deltgen, Maria Andergast, Paul Klingner, Karl Martell

Hierzu:
die neueste deutsche Wochenschau
Jugendliche zugelassen!

Tägl.: 2.30, 5.25, 8.00 Uhr
Vorverkauf täglich ab 1.30 Uhr

RITTERNHAUS **Rili** **LICHT SPIELE**

2. Woche

Der erfolgreiche Tobis - Film mit

Paula Wessely
Willy Forst
Gustaf Gründgens



So endete eine Liebe

Spieldirektion: Karl Harll

In weiteren Rollen:
Maria Koppenhöfer - Gustav Waldau
Rose Sträder - Erna Morena

Der erschütternde Herzensroman der jungen österreichischen Kaiser-tochter, die aus Gründen der Politik ihrer Liebe zu dem jungen und schönen Herzog von Modena erlangen muß und den ungeliebten Napoleon zu heiraten gezwungen wird.

Die neueste Wochenschau

Täglich 2.50, 5.20, 7.50 Uhr
Jugendliche zugelassen.

Rili **LICHT SPIELE**

Waisenhausling

Ernst Waldow
Carsta Löck

in dem Lustspiel

Für die Katz

mit
Eduard von Winterstein
Rudolf Platte - Fritz Hoopfs
P. Westermeyer - H. Danneemann

Ein sonniger Humor liegt über diesem Film - Die Besucher können und werden von Anfang bis Ende herzlich lachen.

Die neue Wochenschau.

Täglich: 2.50 5.20 7.50 Uhr.
Jugendliche nicht zugelassen!



NIGIN
gibt Ihnen
Schönen Glanz
und neue
Lebenskraft

CAPITOL

Lauchstädter Str. 1a

Ab heute Dienstag



Drei Väter um Anna

Mit Jase Werner - Hans Stüwe

Die Geschichte einer tragikomischen Vaterschaftsaffäre! Ein Film um ein Liebes, elternloses Mädchen, ein Film von der Schönheit der Heimat, ein Film voll Liebe, Humor und Herzlichkeit.

Im Beiprogramm:
Alpenkorps im Angriff

Deutsche Wochenschau:
Die Angriffsfront der Sowjets zerschlagen, 1. u. 2. Panzerabschnitt bei Minsk, Eroberung von Kowliarj, Wlask, Danaburg und Riga. Der Sturm auf Libau.

Täglich 3.00, 5.30 und 8.00 Uhr.
Jugendliche kein Zutritt.

TROLI

Magdeburger Straße 20

Ab heute bis Donnerstag

Geitenjagung

nach dem Roman von Lange.
Ein Lustspiel der Bavaria Filmkunst.
Schmib - Tempo - Humor - Abenteuer.
Lachen ohne Ende!
Jugendliche verboten.

Kulturfilm
Neue Wochenschau aus dem Osten.
Anfangszeit: Werktags 7.30 Uhr.

OLI

mit HEINRICH GEORGE,
ALBERT LIEVEN, PETER VOSS, SABINE PETERS,
MARILOUSE CLAUDIUS,
HERTHA THIELE,
CARSTA LÖCK

Jugendliche zugelassen!

Tägl. 5.30 und 8.00 Uhr

TOBI

Ab heute bis Donnerstag

Neuaufführung

Ein Werk, das man in seiner Art einmalig und bahnbrechend nennen kann:

Reifende Jugend

Ein Prof.-Carl-Froelich-Film

mit HEINRICH GEORGE,
ALBERT LIEVEN, PETER VOSS, SABINE PETERS,
MARILOUSE CLAUDIUS,
HERTHA THIELE,
CARSTA LÖCK

Jugendliche zugelassen!

Tägl. 5.30 und 8.00 Uhr

Kraft durch Freude
KREIS HALLE - STADT

Reisen - Wandern

Zamserfahrt nach Berlin: 24. Juli, Abfahrt 12 Uhr Schlegelbrücke. Rückfahrt ab Berlin 18 Uhr, Station bis Berlin. Rückfahrt ab Saengerheim. Zeiten 7 Uhr Saubelweg. Rückfahrt gegen 23 Uhr, Abfahrt 24. Juli, 17.00 Uhr, in der Antonienstraße 1, Höhe Ullrichstraße 25, erhältlich.

27. Juli: Fußwanderung Stolfa - Verblüffter See - Tuckenberg - Wörzungen - Saengerheim. Abfahrt bis Stolfa. Rückfahrt ab Saengerheim. Zeiten 7 Uhr Saubelweg. Rückfahrt gegen 23 Uhr, Abfahrt 24. Juli, 17.00 Uhr, in der Antonienstraße 1, Höhe Ullrichstraße 25, erhältlich.

Modernen Schmuck
immer von
Emil Herz

Obere Leipziger Straße 67
Ruf 34020 Nähe Riebeckplatz

Umzug ist Vertrauenssache!
Wohnungszweits - Möbellagerung



Gewissenhafte Beratung in allen Transportangelegenheiten!

Fenthol & Sandtmann
Adolf-Hiller-Ring 18 - Halle (S.) - Fernruf 279 66

DAS KRIEGSHILFSWERK IST EIN LEUCHTENDES BEKENNTNIS DER HEIMAT ZUM OFFERGEIST DER FRONT.

Deutsches Berufserziehungswerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachthal-Str. 11, Ruf 21989

Terminangebote für den Beginn folgender Lehrgangseinheiten:

Lehrerfortbildung, 17/24/41: „Rechtsschreibung und Schichtenlehre“, Beginn Montag, den 21. Juli 1941, um 20 Uhr, Zimmer 15.

Lehrerfortbildung, 17/15/41: „Sport und Erziehung“, Beginn Donnerstag, den 24. Juli 1941, um 20 Uhr, Zimmer 15.

Lehrerfortbildung, 17/13/41: „Schulbuchstellen - Schriftverbreitung“, Beginn Dienstag, den 29. Juli 1941, um 20 Uhr, Zimmer 5.

23. Terminangebot an obigen Lehrgangseinheiten sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen werden bis zum Beginn entgegengenommen. Auskunft, Beratung und Anmeldung in der obigen Dienststelle.

Terminangebote für den Beginn folgender Lehrgangseinheiten:

Lehrerfortbildung, Nr. 6/20/41: „Stilk und Stilgeschichte“, Beginn Montag, den 22. Juli 1941, um 19 Uhr, Zimmer 15.

Lehrerfortbildung, Nr. 17/6/41: „Vorbereitung II“ (Pädagogische Einführung), Beginn Donnerstag, den 14. August 1941, um 10 Uhr, Zimmer 10 (Brottrapsaal).

In Kürze beginnt Lehrgangseinheit, Nr. 17/14/41: „Stilkfragen“, Lebensabend von Montag bis 20 Uhr, ab Donnerstag 24 Uhr, den 26. Juli 1941, um 10 Uhr, Zimmer 10 (Brottrapsaal).

Sonderangebot für Elternfortbildung, Schriftverkehr und Korrespondenz, Beginn wird noch bekannt gegeben.

Anmeldungen zur Teilnahme werden bis zum Beginn entgegengenommen. Auskunft, Beratung und Anmeldung in der obigen Dienststelle.

Verreist bis Ende August
F. Drebenstedt
Heilpraktiker

Gummi Schlauche
Pflanzungen
Abstreifapparate
Treibriemen, Keilriemen
Förderbänder
Schmidt & Brösel, Halle (Saale)

Antennen-Baumaterial
In reicher Auswahl
Möller
Leipziger Str. - Möllerbau

Friedrich Becker & Co.
Metallwarenfabrik
Metallgießerei
Halle (Saale)
Kleine Brauhausstraße 11. - Fernruf 36052

Spezialität:
Leichtmetallguß

Kaufgefunde

Ich suche einen
Heizkessel
Karl Erbe, Kartoffelgroßhandlung, Halle/S., Waisenhausring 5. Ruf 313 55.

Adler 7
Schreibmaschine, kaufte
Rabka-Vertrieb
Leipziger Str. 70/71

Zweierfußboot
ab 2000 zu kaufen
gekauft, angekauft
und 20 1200 2211
Galle/S.

Puppenwagen
modern, befestigt
gekauft, angekauft
3 2700 3000,
Stiefel/Leben.

Kinderauto
Seibner, Dreirad,
gekauft, angekauft
3 2000 2000, Nie-
derfeld.

Geb. Möbel
kaufte
Dr. Zempel,
Gr. Brauhausstraße 26

Radio-Apparate
mit Netz-Anschluss
und Lautsprecher, betriebsfähig,
zu kaufen gesucht. Ange-
bote unter J 1788 an die
MNZ, Halle (Saale).

NIGRIN
zur Schulpflege,
schon Ihre Eltern
waren damit
zufrieden!

Korbs
Hinderwagen
modern, gutbetriebl.,
mit Rotbrems, zu
kaufen gesucht.
Dr. Zempel,
Gr. Brauhausstraße 26

Wagenpaniere mit Führerstein
Mehrburger Str./Annenstraße, auf dem
Namen Walli Franzel, Dolbau. Gegen
Belohnung abgegeben bei
Peg & Schuler, Kraftfahrzeug-Werkstatt,
Halle (Saale), Bessener Straße 251.

Für Aufnahme
von Anlagen an
bestimmten Tagen
können wir keine
Gewähr über-
nehmen.

Verfälschtes
Brot
Herrn. Danneemann, Teuschenthal.

Verfälschte
alte, mit Wasser-
verfälschte, Farb-
stoffe 27, 11. Ge-
fert abgeben.

Verfälschte
Herrn. Danneemann, Teuschenthal.

Möbeltransporte
durch Auto und Bahn
Möbellagerung
Siebert & Co. Halle-Diamitz
Berliner Straße 68/70
Verlangen Sie Auskunft durch Fernruf 32776-77, Unverbindlich

Flengstenberg
WEINESSIG
KRÄUTERESSIG
GEWÜRZESSIG
in 1/2 Flaschen

Der Gauleiter in Betrieben des Kreises Liebenwerda

Unsere jüngsten Schöpfung des Reiches... Der Gauleiter in Betrieben des Kreises Liebenwerda...

Hallische Nachrichten-Nr. im Lager

Keger Schulungsbetrieb am Heiderand

Gestern früh wurde am Heiderand... Keger Schulungsbetrieb am Heiderand...

Eholungsaufenthalt nur noch für drei bis vier Wochen haltbar

Das Hauptmerkmal des Fremdenverkehrs im Kriegsjahr 1941 ist eine außerordentlich hohe Belastung aller Kur-, Kur- und Erholungsorte... Eholungsaufenthalt nur noch für drei bis vier Wochen haltbar...

Mitgliedertabelle der NSDAP

In dem letzten Drittel des Juli und in der ersten Hälfte des August werden auf Anordnung des Gauleiters Staatsrat Gagliola in den Ortsgruppen der NSDAP... Mitgliedertabelle der NSDAP...

Unvorsichtigkeit forderte ein Menschenleben

1. hallische Strafkammer verurteilte die Betriebsführer zu 4 Monaten Gefängnis

Gestern fand das Erprobungsgericht, das sich am 25. Februar 1941 in einer hallischen Metallwarenfabrik ereignet hatte, vor der ersten hallischen Strafkammer sein gerichtliches Schlichte... Unvorsichtigkeit forderte ein Menschenleben...

Der Kampf um die Stahlnägel

Die neue Wertschöpfung... Der Kampf um die Stahlnägel...

Thomasthüler sammeln am besten

Nachdem die in den Haushaltungen anfallende Abfälle von den Frauen in besonders nachdrücklicher Weise gesammelt werden, hat sich das Ergebnis außerordentlich erhöht... Thomasthüler sammeln am besten...

14 Opern und 11 Operetten in Halle

Ein folger Kückblick über die zweite Kriegsspielszeit

Ein Rückblick auf die Spielzeit der hallischen Operette und Oper... Ein folger Kückblick über die zweite Kriegsspielszeit...

Verbraucher-Richt- und Erzeugerhöfpreise

Der Oberpräsident - Preisbildungsausschuss in Magdeburg hat folgende Verbraucherhöfpreise (in Pfennigen) festgesetzt... Verbraucher-Richt- und Erzeugerhöfpreise...

Hallische Frauen helfen mit

Markt und Gemüsehändler sind jetzt in reichem Maße versorgt... Hallische Frauen helfen mit...

Waffenstände

der Waffenfabrikation Magdeburg vom 21. Juli 1941... Waffenstände...

Zwei Hochzeiten

Zwei Hochzeiten. Frau Bertha Wagner, Verheiratete... Zwei Hochzeiten...

Leiter der kommunalen Gesundheitsämter als Stadträte

Entsprechend der Bedeutung der kommunalen Gesundheitsämter wird in einem Erlass des Reichsministers des Innern vorgeschrieben... Leiter der kommunalen Gesundheitsämter als Stadträte...

Goldene Hochzeit

Goldene Hochzeit feiert am 20. Juli Oberleutnant Albert B. als mit seiner Ehefrau Selma geb. Engler... Goldene Hochzeit...

Streifenfreie Belohnungen

Als Arbeitnehmer, die bei feindlichen Luftangriffen in ihrer Betriebe durch Brandbomben entbehren... Streifenfreie Belohnungen...

Table with columns for goods (e.g., Butter, Eggs) and prices. Includes a small illustration of a person.

Advertisement for Kalibkea toothpaste, featuring a tube of toothpaste and the text 'Die angenehm schäumende Zahnpasta Kalibkea'.

Advertisement for Vasenol body powder, featuring a woman and the text 'Jugendlich - frisch durch tägliche Körperpflege mit Vasenol Körper-Puder'.

Stellen-Angebote

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt einen Bahnmelder einen Stellwerkmeister

für unsere umfangreichen Gleis- und Stellwerksanlagen. Die Bewerber sollen möglichst mit der Unterhaltung elektrischer Stellwerke Bescheid wissen.

Sudetendeutsche Treibstoffwerke Aktiengesellschaft

Maltheuern über Brüx (Sudetenland)

Turbinenmeister mit Erfahrung in Hochdruckturbinen, Hochdruckpumpen und Kompressionen.

Sudetendeutsche Treibstoffwerke Aktiengesellschaft Maltheuern über Brüx (Sudetenland)

Arbeiterinnen gesucht

Gebr. Schubert Großbäckerei und Mühlenwerke Halle (Saale) Merseburger Str. 102.

Wegen Abwesenheit meines jetzigen Beamten zum sofortigen Antritt landwirtschaftlichen Beamten

Junges Mädchen das etwas Nähen kann zu zwei Kindern von 7 u. 10 Jahren zum bald. Antritt gesucht.

Wirtschaftsfräulein das den Haushalt eines 500 Morgen groß. Gutes selbständig führen kann.

Suche zum sofortigen Antritt landwirtschaftlichen Beamten oder Vertreter mit landwirtschaftl. Kenntnissen zu meiner Unternehmung.

Haushilfen für 1. Sonntags oder halbtägig oder für 2. Sonntags oder halbtägig

NIGRIN geht 30 Jahren im Dienste der Schulpflege!

Rumborid nimmt man für ganz besonders ölige und fettige Berufswäsche, wo es ganz besonders gute Dienste am Wochtag verrichtet.



NIGRIN gibt schönen Schuh mit kleinem Mühl!

Putzfrau ganz ob. halbtägig

Aufwartung oder Angestellten in Büroarbeiten, etwa 2 bis 3 Stunden täglich

Institutsgeld für die Ausbildung zum Kaufmann

Frau für Büropflege

Zuverlässige Hausgehilfin in gute Stelle für Haushalt zum 15. Aug. od. 1. Sept. gesucht.

Hausgehilfin mit guten Kenntn. für Privathaus zum 1. Aug. od. später gesucht.

Aufwartung für die Vormittagsstunden in gepflegten Haushalt gesucht.

Friseurinnen sowie Herrenfriseurin stellt ein

Friseurin gesucht Salon Zettl

Aufwartung gesucht. Gille, Latzsteinstraße 81.

Zum baldigen Antritt zuverlässiges junges Mädchen

Haushilfen ordentlich und sauber, welches schon in Stellung war, sucht zum baldigen Antritt.

Suche baldmöglichst anständigen Schätlerlehrling

Küstenverschleimung Asthma, Katarrhe, Bronchitis

Das bei kaltem Wetter eine schlimmeren verschleimten Asthma, Katarrhe, Bronchitis, aber ihre Besserung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

„Silphocalin-Tabletten“ die bei Profektoren, Nerven und Krampfen entsprechende Wirkung

PERI Rasiercreme und -Klingen, PERI Balsam, PERI Fixateur, PERI Homamellis-Haarcreme, PERI-Eucalyptus-Zahncreme

Ein lachender Sittenschilderer - In hohen Millionen den unersättlichen Markt erobern und leben

Schnapprollos in allen Breiten von Mk. 2.- an Möller Leipziger Straße - Möllershaus

Gerade jetzt legen wir noch größeren Wert darauf, Sie gut und preiswert zu bedienen.

Deutsches Berufserziehungswerk, Deutscher Stenographen-Verein

Commerpressen, Machen Sie einen Versuch mit Venus

FOTOPAPIERE, Maschinenhobelpäne zum Sieren

Ermüdete, entzündete Füße, Esfasit

Geschäftsgehilfe (Radfahrer) sofort gesucht

G. Assmann, Uniformfabrik Halle, Große Ulrichstraße 57

Möbliertes Zimmer im Norden, behaglich, ruhig, Zentralheizung, H. Wasser, Fernsprecher, an Berufslehre bis 1939 an ANZ, Halle, Mühlweg.

Aufwartung in gepflegten Haushalt, für halbtägig, auch feinsten einige Sonntagsarbeiten gefällig

Junge Frau als Hausfrau in einem Haushalt mit zwei Kindern, halbtägig, auch feinsten einige Sonntagsarbeiten gefällig

Stellen-Gefuche

Haushilfen in der Wohnung, für halbtägig, auch feinsten einige Sonntagsarbeiten gefällig

Friseurinnen sowie Herrenfriseurin stellt ein

Friseurin gesucht Salon Zettl

Aufwartung für die Vormittagsstunden in gepflegten Haushalt gesucht.

Zuverlässige Hausgehilfin in gute Stelle für Haushalt zum 15. Aug. od. 1. Sept. gesucht.

Hausgehilfin mit guten Kenntn. für Privathaus zum 1. Aug. od. später gesucht.

Aufwartung für die Vormittagsstunden in gepflegten Haushalt gesucht.

Friseurinnen sowie Herrenfriseurin stellt ein

Friseurin gesucht Salon Zettl

Aufwartung für die Vormittagsstunden in gepflegten Haushalt gesucht.

Zuverlässige Hausgehilfin in gute Stelle für Haushalt zum 15. Aug. od. 1. Sept. gesucht.

Hausgehilfin mit guten Kenntn. für Privathaus zum 1. Aug. od. später gesucht.

Aufwartung für die Vormittagsstunden in gepflegten Haushalt gesucht.

Friseurinnen sowie Herrenfriseurin stellt ein

Friseurin gesucht Salon Zettl

Sandrolle mit 2 Rollen, gut erhalten, zu verkaufen

Arbeitslehre (2) Silberfarbe (300), Spinnerei, gut erhalten, zu verkaufen

Pianos: Aufbeben 120 x 8, 41 Zellen, breiter, mit Mes., Preis 100 RM., zu verkaufen

Möbliertes Zimmer im Norden, behaglich, ruhig, Zentralheizung, H. Wasser, Fernsprecher, an Berufslehre bis 1939 an ANZ, Halle, Mühlweg.

Aufwartung in gepflegten Haushalt, für halbtägig, auch feinsten einige Sonntagsarbeiten gefällig

Junge Frau als Hausfrau in einem Haushalt mit zwei Kindern, halbtägig, auch feinsten einige Sonntagsarbeiten gefällig

Stellen-Gefuche

Haushilfen in der Wohnung, für halbtägig, auch feinsten einige Sonntagsarbeiten gefällig

Friseurinnen sowie Herrenfriseurin stellt ein

Friseurin gesucht Salon Zettl

Aufwartung für die Vormittagsstunden in gepflegten Haushalt gesucht.

Zuverlässige Hausgehilfin in gute Stelle für Haushalt zum 15. Aug. od. 1. Sept. gesucht.

Hausgehilfin mit guten Kenntn. für Privathaus zum 1. Aug. od. später gesucht.

Aufwartung für die Vormittagsstunden in gepflegten Haushalt gesucht.

Friseurinnen sowie Herrenfriseurin stellt ein

Friseurin gesucht Salon Zettl

Aufwartung für die Vormittagsstunden in gepflegten Haushalt gesucht.

Zuverlässige Hausgehilfin in gute Stelle für Haushalt zum 15. Aug. od. 1. Sept. gesucht.

Hausgehilfin mit guten Kenntn. für Privathaus zum 1. Aug. od. später gesucht.

Aufwartung für die Vormittagsstunden in gepflegten Haushalt gesucht.

Friseurinnen sowie Herrenfriseurin stellt ein

So führen Sowjetkommisare Krieg

Ergebnis eines Panzerregiments - Erst ergeben, dann schießen

Von Kriegsberichterstatter Hans Hufsky (PK)

NSK Der deutsche Soldat schüttelt nur mehr mit dem Kopf über diesen Gegner, der Methoden anwendet, die er nicht versteht, die er verachtet. Die Hinterlist der Kriegsführung auf der einen und der verblende "Mut" auf der anderen Seite entziehen ferner nicht dem Charakter der Sowjetbevölkerung, denn wie mir Gefangenensoldaten an Ort und Stelle immer wieder entnehmen können, wollen sich die Sowjetkämpfer, wenn sie sich umschließen haben, nicht gern ergeben (sonst um dem oft fehlgelungenen Panzer zu entgehen), aber die bolschewistischen Kommissare zwingen sie mit vorgehaltenen Waffen zum Kampf bis zur letzten Patrone.

Einen typischen Sommerfall, wie mir einmal sagen wollten, erlebte ein deutsches Panzerregiment. Es war zur Bezeichnung in einem Wald untergekommen, einige Panzer wurden zur Auffüllung und Ersetzung ausgeschickt. Nach einer halben Stunde kam ein Panzer ebenfalls wieder zu-

wehrt an die Gade rissen, da hatten die Nichtschwimmer an den Panzern bereits den Gefangenen am Jugobelt der Maschinen-gewehre, und Salvo auf Salvo in der die feindliche Meute, die weniger Augenblicke war sie zusammengesamt. Der Befehlshaber ihres Vorgeleiteten und ihre eigene Unschiffbarkeit hatten sie in den Tod geist.

Es war ein zwar strenges, aber ein gerechtes tobtatiges Gericht, das hier abgefallen wurde über eine Meute soldatlicher Wildlinge. Es war die Verneinung einer Kriegsmethode, der der deutsche Soldat mit harter Vergeltung begegnete. Ein Panzer muß, um ihn nicht selbst zum Opfer zu fallen.

Galland beim Führer

Der Führer überreichte Oberstleutnant Galland und Hauptmann Oesau das Eichenlaub Schwert mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und Oberstleutnant Dünor, Hauptmann Ihlefeld und Leutnant Schnell das Eichenlaub Schwert mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes



Stiefelmann (PK)

Es schoß aus allen Gräbern

Ein bewaffneter Sowjet-Friedhof

Von Kriegsberichterstatter Siegfried M. Pistorius

... 21. Juli. (PK). Wir kamen in das weisse, gutverheilene Dorf S. vor der Bräunung. Hoch stand ein Pfeilerfries eine kunstvolle Wandmalerei brennenden Trümmern. Keine Menschenseele, nur ein paar halbverhungerte Hunde wühlten den Ruinen. Plötzlich knallt es, schief stehend über unsere Köpfe. Zwei Sprünge, dann liegen wir hoch im Eichen-graben. Geschall und Wimmern über uns hinweg, haut irgendwo Hautschind in weisse, gefaltete Hauswände. Dort drüben blüht es auf, hat der Zeintand. Dort drüben liegt aber nur der Friedhof, zeihen sich Kreuze auf übergrünten Erhöhlen. Tatsächlich, da blüht es auf. Und nun schießt es aus allen Gräbern. Aber irgend etwas stimmt da nicht. Tote können nicht schießen.

Unsere Sturmplioniere schießen sich langsam friedend zurück, haben über die laubige Dorfstraße, umbringen ein paar eingeschätzte Hauskinder, schießen sich durch dieses Gebüsch, stehen hinter der Kirche. Da liegt nun der Friedhof vor ihnen. Es ist wie ein Dorf, aber die Häuser sehen sich mit eigenen erkannten Säulen. Es sieht, blüht und bracht unter den rohgearmerten zwischen Doppelkreuzen. Aber an Geißer glauben unsere Soldaten nicht. Und deshalb sitzen ein paar Sandkastanien, 300-Jaher sprigen Dred und Erde aussehender, zeichnen bunte duftende Sommerblumen. Und plötzlich werden Tote lebend-

big. Aus einem der Gräber kommt vorfristig ein weißes Tuch zum Vorschein, und unter dem Tuch liegt ein lebendes Strohohren. Aufrecht steht die weiße Stoffe, aus ihren künstlichen Grasbüscheln herauszu-schießen. 30 an sage baute Graber zählten 30 kleine Köpfe mit Gähndächelchen und gekapellter Munition, und darüber wölben sich "pistolent" be-plante Hügel, auf denen recht harmlos die wölbernen Doppelkreuze des Eisernen Kreuzes saßen.

Zuge später fanden wir in einer ver-nachlässigten und verdorrten Sozialtanne eine erschöpfene Waise, unter Dol-metscher überlebte. Der Dienst in der Kompanie, und mer befristet unter Erläutern, als wir unter Nummer 377 unter künstlichen Gräber entdeckten. Eine Zeichnung zeigt klar und einfach eine Zeichnung mit durch das amierie Grab, und ein beigegebener Text erklärt, wie man ein Soldatentwurf, wie man darüber einen betretenden Grabstein errichtet und wie man darunter ein Grabstein ausseht, um den Feind aus dem Hinterland unter Feuer zu nehmen. Was wir als ein ver-drehterliches Kinnelplint irgendeines Sow-jet-Kommandos anboten, war eine offizielle Anweisung für die Aus-bildung in der Sowjet-Armee. Das sind Methoden, neben denen selbst das gewöhnlich unterirdische Grabmal der Weisheit befehligen muß. Hier hat sich das organisierte Unternehmertum wahr-schlich selbst überlassen.

eben das gleiche Bild, das wir in Sunden-ten von ukrainischen Dörfern erlebt haben: Frauen und Kinder kommen mit Blumen sowie mit Buttermilch, Gern und Brot, um die Befreier zu begrüßen. Auch die anderen Kinder des Dorfes 2. fanden am Straßenrand mit einer Milchpfanne, die Wandler hatten ihre Freude an den beiden aufwendeten Wunden und den laufigen kleinen Mädchen, die sich immer wieder hinter dem Kopf der Mutter versteckten. Mit der Feststellung, daß der Ort feindfrei, wohl aber blutige und Ungehörig befestigt, war die Aufgabe des Spätritters beendet. Er ging zu seiner Einheit zurück. Zu der Nacht kam in das Dorf ein Zuzug Bolschewisten unter Führung eines Kommissars, die schreckliche Mude an den Dorfbehörden nahmen. Beim Pause des Zuzuges 2. Re-ganzen sie ihre Abordnung. Aus Sunden tief trauten sie sich nicht, sondern ließen den Vater herauszufragen und lockten ihn in der Einfahrt zum Hofe nieder. Das kleine Mädchen, der Stiefsohn des Bauern, tief fahrend um stierend deliegenden Vater und wurde von einem der Bolschewisten mit einem Schlag auf die Schenkelbeine gelähmt und dann, als es wimmernd zur nachstehenden Mutter zurückkehrte wollte, mit dem Bajonet erschossen.

Weiter kam die Nachbarin nicht erzählen. Sie ist dann von panischem Schrecken erlöst aus ihrem Saufe geflohen und hat die Nacht im Stumpf verbracht. Wo ihre Angehörigen sind, kann sie nicht sagen. Wir finden sie erst später mit einer großen Anzahl anderer Dorfbewohner erlösten in einem neuen Gefäß. In einem anderen Gefäß liegt eine ebenfalls betäubt ermordete Familie von vierzehn Köpfen, so geht es weiter durch das ganze Dorf. Über hundert Menschen, Ermordete und Kinder, sind in dem kleinen SS. der Mordmord der Bolschewisten zum Opfer gefallen. Auch ihr Blut wird vor aller Welt die Sowjets anflamen als Pekt der Menschheit, deren Ausrottung ein fährliches Gebot für jede Kulturnation bedeutet.



Blumengrad für die italienischen Kämpfer gegen den Bolschewismus
Truppen des italienischen Verbändens rollten durch Wien auf ihrem Wege zur Ostfront, wo sie an der Seite Deutschlands gegen den Bolschewismus kämpften werden. Unser Bild: Ein Wiener Mädchen schmückt die italienischen Soldaten mit Blumen

Associated Press - R.

ried - mit einem verwundeten Feldwebel: Ferndurchschuß. Wemmer sich ein Panzer-kommandant einen Gefangenen durch den Arm holen? Diese Frage stand in aller unserer Gedanken, bevor der Feldwebel zu erzählen begann.

Er mag zusammen mit vier anderen Panzern etwa drei Kilometer in die nächste Tal-fente gefahren und hatte dort schlag bis ostwärts abnungslöse Sowjets beim E-Schman in der ersten Durchschuß und kurze Maschinengewehre aus seinem, dem Führerpanzer, hatte er eine Gruppe von fünf Sowjets von den anderen, die sich hinter einigen Platten stahl machen, abgebrannt. Der Feldwebel sprach oben aus seinem Panzer-turm heraus und forderte die fünf auf, sich gefangen zu geben. Sie legten ihre Waffen ab und kamen, die Hände hoch, auf den Panzer zu.

Zufällig sprach einer dieser fünf etwas Deutsch. Den schickte der Feldwebel zu dem anderen zurück mit dem Befehl, sich ebenfalls sofort zu ergeben, andernfalls er das Feuer eröffnen werde. Der Dolmetscher kam mit der Meldung zurück. Jawohl, sie wollten sich ergeben. Und sie fielen in der Tat hinter ihren Wägen auf und kamen, die Hände mit ihren Waffen, auf die Panzer an.

Man voran führt ein Offizier - er entpuppte sich später als einer der bestkämpfendsten Kommissare. Die Hände in Taschen trat er dem Feldwebel entgegen. Der rief ihm von weitem schon zu: "Ah befehle Ihnen, daß Ihre Leute sofort die Waffen ablegen!" Der Dolmetscher wiederholte den Befehl laut, und die meisten der Sowjets wollten bereits ihre Waffen ablegen, da schickte ihnen der Kommissar einen Gegenbefehl auf, drehte sich dann plötzlich wieder um, so seine eigene Pistole - aber da war der Feldwebel schon bei ihm und hatte die Pistole gerade noch zur Seite geschoben, so daß das Gesicht nur seinen Arm durchschlug. Der arme Schwab, der fiel, kam aus der Pistole des Feldwebels, der Kommissar kam fort zu Boden.

Das war alles ein Werk von Angehörigen: Als die Befehlshaber der anderen Panzer den Gegenbefehl des Kommissars vernahmen, und als sie sahen, daß darauf die anderen Sowjets abgerten, ihre Waffen niederzuliegen, la daß einige sogar in der Stellung angingen und das Ge-

Bolschewistische Kinderschlächter

Von Kriegsberichterstatter Edgar Bissinger

... 21. Juli. (PK). Ein Offizier des S. liegt schlief und vertraut und unter hohen Bäumen und alten Wägen das ukrainische Dorfchen S. Am Morgenlionsstein leuchtete die Zwiebelstürme der Akterien herüber und nichts schien den Frieden der Gebirge zu trüben. Zwar sind überall auch Brandbrünnchen zu sehen, aber dieser Anblick gehört nun einmal zu den irdischen Bildern des Krieges. Es sehen genug Häuser un-versehrt, daß wir hoffen können, dort Unter-schlupf für unsere Fußregime, und eine Notmöglichkeit für Tee oder ein anderes Getränk zu finden.

Aber schon in der ersten Döselinfahrt, in die wir einziehen, verliert uns eine über-augerichtete Peine den Weg. Wir stehen ab und sehen, daß auf dem Hofe weitere fünf Tote, vier Kinder und ihre Mutter, in grauenhaftem Zustand liegen. Die Mutter ist mit zwei aufgestellten Säulen auf den Hüften gefallen, rechts und links von ihr liegen die beiden kranken Kinder, zwei Mädchen von drei und fünf Jahren. Man sieht der Weibchen zunächst mit einem Knäuel, vielleicht mit dem Rücken, ein Bein gebrochen zu haben, ehe man das zur Mutter klündernde Kind mit dem Bajonet von hinten erschäßt. Welche Qualen muß

das Mutterherz gelitten haben, ihr Kind zu leben zu sehen, ehe ihr selbst das Auge brach. Ihr armer Schwab steht noch in den vererrerten Gedächtnissen. Die anderen arbeitsen Kinder sind ebenfalls mit dem Bajonet erschossen und ungeschicklich nach dem Wägen ins Gefäß getreten worden.

Während wir noch unerschaffen vor dem grauenhaften Bild stehen, kommt voll-kommen durchsicht und von Schlämme fließt eine Frau aus den Wägen, der der irrtinnige Schrecken der letzten Stunden aus den Augen leuchtet. Es ist die Nach-barin, die keinen Familienangehörigen mehr fand und die Nacht des Grauens im Stumpf stehend verbrachte und so dem Gemebel entging. Sie erzählt außerdem unierem Dolmetscher die Tragödie der ukrainischen Bauerfamilie, deren sämtliche Angehörigen hier vor uns liegen.

Am Abend kam ein deutscher Spätritter in den Ort, den die Bolschewisten bereits geräumt hatten, um seine Feldbeobachtung zu erlauben. Als die Ukrainer die deutschen Uniformen sahen, war ihre Freude groß und die Dreißigjährige lief den Soldaten entgegen, um ihnen ein Bündchen aus dem Garten in die Hand zu drücken. Es war

Einfang von Wehrmacht und Verwaltung in Japan

Tokio, 21. Juli. Das neue Kabinett Kono hat sich am Montagabend in seine erste gemeinsame Sitzung mit der obersten Führung der Armee und der Marine ab-gelassen. Eine amtliche Mitteilung hierzu besagt, daß in Tokio, der Abfertigung der Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit zwischen dem Oberkommando und der Regierung laufend und jeweils sofort erforder-lich, beratliche Konferenzen stattfinden wür-den. Dabei sollen die Abenden die Tätig-keit von Wehrmacht und Verwaltung nicht in Einflang gehalten werden.

Gewaltverbrecher hingerichtet

Berlin, 20. Juli. Am Sonntag ist am 16. Dezember 1920 in Duisburg geborene Heinz Hellinger hingerichtet worden. Hellinger hat nach Begabung mehrerer Grundschuljahre einen Schulverweigerer niedergebissen und zu berauben versucht.

Am gleichen Tage ist der am 21. August 1908 in Zomafoss (Generalgouvernement) geborene Edward Bzoblo hingerichtet worden. Der bereits mehrfach vorbestrafte Verbrecher hat ein Mädchen nach brutalen Mißhandlungen unter Anwendung von Säuregasen zu vergewaltigen versucht.

Am Sonntag ist schließlich der am 3. April 1911 geborene August Wilmann aus Freiburg i. Br. hingerichtet worden. Wilmann, ein ein-veltraktter, gefährlicher Gemeinheitsverbrecher, hat wertvolle Kunstgegenstände gestohlen, die zum Schutz gegen Pilgergefahr im Südküsten einer Wägen untergebracht waren, und den Erlös seiner Beute verprägt.

Große Feuersbrunst in Sevilla

In Sevilla brach in einer Holzfabrik ein großer Brand aus, der auf ein Alter s-bem übergriff und das ganze umliegende Stadtviertel einäscherte drohte. Der Feuerwehrgeschwader von Sevilla und Gades konnte einer großen Zahl freiwilliger Helfer gelang es nach fünfstündigen angetrengten Bemühungen, das Feuer einzudämmen. Der Schaden ist vorläufig noch nicht abzusehen. Unter dem Festgebäude, dem Altarstein und einigen Wohnhäusern wurde aus der historische Goya-Palast aus der Zeit Karls IV. zerstört.

Vulkan SANEX
Gummi-Waren
SAUGER HANDSCHUHE

Die Schmirgel-polier mit Kavalier



Nur die Schornsteine ragen aus der Asche dieser abgebrannten Holzhäuser in Witebsk hervor



National-Zeitung

Galle/Saale

Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
ing 1 B. Die „N.Z.“ erscheint wöchentlich 7mal.
Wagen Nr. 2437. In das amtliche Ver-
läufiger Erklärungen der Partei im Gau
Halle und der Weidungen. Für Anzeigen und
sonstige Beiträge keine Gewähr. Preis: 20 Pf.
Post (S.), Postfach 111, Fernruf 276 51.

Abgabezeit monatlich 2,- RM., zusätzlich 30 Pf.
Kontokonto. — Werbung 2,10 RM. (einmal 2,50 RM.
Setzungsgeld), zusätzlich 2 Pf. Spaltenpreis.
Preis monatlich 2,- RM. Keine Anzeigenannahme
für den nächsten Monat verhängt. — Der Bezug gilt für
den nächsten Monat verhängt. — Die Abgabezeit am
25. des ablaufenden Monats spätestens schriftlich erfolgt. 14

Dienstag, den 22. Juli 1941

Auflösungsercheinungen bei den Sowjets

Die Macht der GPU übertragen

Verbreitung in der Sowjet-Armee — USA-Botschaft verließ Moskau

berichtet, daß man bei dem Vorkarisch nicht
mehr so häufig auf politische Kommissare
stößt, obwohl diese gerade in den letzten
Tagen von der bolschewistischen Führung
mit neuen Vollmachten ausgestattet wurden.
Manche dieser Terroristen seien bereits
geflohen.

erklärte des Einflusses der poli-
tischen und der Vereinigung
namen Kriegs-Kommissare hat die
ung und die Auflösungs-
nungen innerhalb der Sowjet-
Armee noch vermehrt. Aus den An-
sagen Gefangenen und Ueberläufer
ungen zwischen der Trup-
nung und den Kommissa-
den letzten Tagen noch wesentlich
mitten haben.

erklärte des Einflusses der poli-
tischen und der Vereinigung
namen Kriegs-Kommissare hat die
ung und die Auflösungs-
nungen innerhalb der Sowjet-
Armee noch vermehrt. Aus den An-
sagen Gefangenen und Ueberläufer
ungen zwischen der Trup-
nung und den Kommissa-
den letzten Tagen noch wesentlich
mitten haben.

Macßhaff Kwaternil vom Führer empfangen

Aus dem Führerhauptquartier, 21. Juli.
Der Führer empfing Montag nachmittag
in seinem Hauptquartier den zu einem
kurzen Besuch in Deutschland weilenden stell-
vertretenden kroatischen Staatsführer und
Minister für die Landesverteidigung
Macßhaff Kwaternil und hatte mit ihm eine
herzliche Unterredung. — Auch Reichsaußen-
minister von Ribbentrop hatte mit dem
Marßhaff am Montag eine Unterredung.

Ein Monat Krieg gegen die Sowjets

Von Hauptmann Stephan, Berlin

Der Verlauf des gewaltigen Ringens
an der Ostfront gegen die Sowjets
Kampfführung und Kampf im einzelnen sind
vielfach in der Zeitungsberichterstattung
aufgeführt worden. Der Verlauf der gro-
ßen Schlacht in Frankreich 1940. Auch dort
wurde innerhalb der ersten vier Kriegs-
monate ein beträchtlicher Teil der zum
Angriff bereitgestellten feindlichen Armeen
eingekesselt und vernichtet. Über-
dort setzte der Gegner nach den schweren
Schlägen, die ihm die feindlichen deutschen
Armeen zuzufügen hatten, all seine Hoffnung
auf eine Stellungnahme mit Feiern-
abklärung, in die er hineingeworfen hatte,
was ihm nur irgend an Meßwerten zur Ver-
fügung kam.

Verdächtige Rede Roosevelts

Er erklärt: „Abwegenzler Notstand — Die USA in Gefahr“
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 21. Juli. Die Kriegs-
sche in der USA hat am Montag zwei be-
deutende neue Seiten erschlossen. Präsi-
dent Roosevelt fordert in seiner Bot-
schaft an den Kongreß zur Begründung der
von England verlangten Verlänge-
rung der Lieferungen und der Erhaltung
des amerikanischen Rotes. Die internationale
ernst geworden, daß
voller Bereitschaft ge-
hen. Die Vereinigten
Stände größter Ge-
fahr, eine Versäme-
rücksichtigt oder das
von Roosevelt be-
s. und Konflikts-
heit erklärte in seiner
Botschaft nicht die Ver-

längerung der Dienstzeit beschließen, so sei
innerhalb zweier Monate der Zerfall
der USA-Kräfte zu befürchten. Win-
denks für eine gewisse Zeit müßte die Ver-
längerung der Dienstzeit bewilligt werden.
Roosevelts Vize-Außenminister Sumner
Wells hielt gleichzeitig eine wilde Seh-
rede gegen Deutschland, die den Eindruck
aufmachte, daß die Kriegsbotschaft der USA
in allerhöchster Zeit neue Gewalttate
nach Art der Islandbesetzung vornehmen
wollen. Sumner Wells erklärt, Deutschland
plane nach den der USA vorliegenden In-
formationen neue Aggressionen gegen die
noch neutral verhaltenen Länder Europas.
Die Art dieser angelegten Informationen
ist seit der Islandbesetzung hinreichend be-
kannt. Es sind die selbsthinterzogenen Vor-
würfe, die ein Eingreifen ermbaldigen
sollen.



Wader Mölders 1200 Abschüsse

mehr als 500 Sowjetflugzeuge im Luftkampf erledigt

am 20. Tage Krieg im
dem heutigen Tage
Tag, die Flugzeuge
mal von der Morgen-
ung zu seinem Bestim-
Einabarbeit sah. Mit
Tages hat das Band
1940. Auf dem
Hauptmann G., der
ge seien 25. Lufttag
der Flugzeugführer,
in 1200 Lufttage, einen
wird. Zusätzlich über
den 500 Abschüsse
sien als seinen 27.
Gewandter seit
eine Weile dar-
hante, das hat kaum
den kann. Hundert
im Luftkampf ab-

geschlossen, ohne die am Boden vernichteten
einzeligen Maschinen, ohne die abgegeschle-
nen Spezialpatrone im Weltkrieg erreichte
das Jagdgeschwader Nachtjäger eine Ab-
schußzahl von 64. Heute aber können wir
im Geschwader zugleich ein weiteres Auf-
stadium gesehen, denn in 20 Tagen hat unser
Verband in 69 als 500 sowjetische Flug-
zeuge, in der Mehrzahl Kampffluger, ab-
geschossen und mit dieser Leistung einen
maßgebenden Anteil an den Erfolgen der
Luftwaffe im Osten übernahm. Auch bei
dieser Zahl sind die einige hundert Flug-
zeuge getroffenen Bodenverwundungen nicht
eingerechnet.
Ein Geschwader mit 1200 Abschüssen, davon
allein 500 Sowjetgegner im Luftkampf an-
geschlagen, das ist ein Jamal im großdeutschen
Freiheitskampf, ein Jamal, das zum Siege
des deutschen Schwertes in die Zukunft
leuchtet!



Auf grundlosen Wegen (SR-Auditor, Pfeife-Hoffmann, M.)
Besonders die deutsche Artillerie hat es auf den verschlammten Wegen im Osten sehr schwer

Wie ist es möglich, daß diese gran-

diosen Siege in so kurzer Zeit mit ver-
hältnismäßig so geringen deutschen
Verlusten erringen werden konnten,
während der hochdeutsche Panzer-
heer schwere Panzerbringer bringen mußte?
Ein wichtiges Moment ist selbstverständlich
die große Kriegserfahrung der deutschen
Soldaten. Eine wichtige Rolle spielt selbst-
verständlich auch die Intelligenz der deut-
schen Soldaten gegenüber der bunten Pri-
mitivität des sowjetischen Massenmenschen,
der von seinem politischen Kommissar wie
Schlachtrind haufenweise in den Kampf
getrieben wird. Aber ein weiterer Umstand
auszuschließen ist die Kampf- und Feind-
stellungen unerschütterlich größere
Panzertruppe. Wie hat es für größere
Verluste gegeben als in den großen Ab-
wehrschlachten während des Weltkrieges
im Westen. So betrug die Zahl der Todes-
opfer auf der Somme 1918 auf deutscher Seite
allein an Toten 72.000, wozu noch 85.000
Verwundete, von denen die meisten nicht
wiederkehrten. Die große Angriffschlacht in
Frankreich im Jahre 1918 forderte noch nicht
die Hälfte, nämlich 35.000 Todesopfer neben
einer entsprechenden Zahl von Verwundeten.

Wir wissen, daß die vorantige Angriffs-
weise in diesem Kampf sowohl im Westen
wie bei den anderen Feldzügen die blutigen
Verluste noch weiter hat herunterdrücken
können. So hat auch der erste Monat des
Kampfes im Osten mit seinem rasanten
Vordringen über die hier ausgedehnten Be-
festigungsanlagen des Feindes eine staun-
erregende geringe Zahl von Opfern ge-
fordert. Ausbildung, Schulung und
Bewaffnung, vor allem aber das
selbständige Vorkampfbewusstsein und der
Wille zur unablässigen offensiven Krieg-
führung haben dem deutschen Volke Be-
staunenswerte von tapferen Soldaten er-
halten, die in Abwehrkämpfen dem feindlichen
Material erlegen waren.

Ein Monat fortgesetzter Niederlagen hat
die Sowjetführung in schwerer Not er-
zwingen gebracht. Nach der Aufstellung
der Deutschen und der Einsetzung von
politischen Kommissaren als Kontrollre-
ber Offiziere ist nunmehr ein weiterer
Schritt erfolgt, der für die Situation in